

DIE VON RUDOLF HAUBST BETREUTEN
DISSERTATIONEN UND HABILITATIONSSCHRIFTEN

Dissertationen

JOSEF SCHMITZ, Finalanalyse und teleologisches Denken	1958
HANS JOACHIM TÜRK, Der Mensch vor dem Mysterium. Zur theologischen Erkenntnislehre J. H. Newmans	1961
BARDO WEISS, Die Heilsgeschichte bei Meister Eckhart	1963
REINHOLD WEIER, Dr. phil., Das Thema vom verborgenen Gott von Nikolaus von Kues bis Martin Luther	1964
LOTHAR ULLRICH, Fragen der Schöpfungslehre nach Jakob von Metz OP. Eine vergleichende Untersuchung zu Sentenzenkommentaren aus der Dominikanerschule um 1300	1965
ANTON BODEM SDB., Das Wesen der Kirche nach Kardinal Kajetan	1969
WERNER KRÄMER, Begriff und Strukturen der Kirche nach den Basler Konziliaristen	1974
HEINZ-JÜRGEN VOGELS, Christi Abstieg ins Totenreich und das Läuterungsgericht an den Toten. Eine bibeltheologisch-dogmatische Untersuchung zum Glaubensartikel „descendit ad inferos“	1974
MARTIN BODEWIG OFM., Mitarbeit an der Edition von Nicolai de Cusa Sermones und den Opera omnia des Johannes Duns Scotus	1976
STEFAN SCHNEIDER, Die „kosmische Größe“ Christi als Ermöglichung seiner universalen Heilswirksamkeit anhand des kosmogenetischen Entwurfs Teilhard de Chardins und der Christologie des Nikolaus von Kues	1976

Habilitationsschriften

REINHOLD WEIER, Das Theologieverständnis Martin Luthers	1967
FRITZ HOFFMANN, Die theologische Methode des Oxforder Dominikanerlehrers Robert Holkot	1968
BARDO WEISS, Die Auferstehung der Toten als Vollendung der Erlösung bei den Vätern bis Augustin	1969
VACLAV WOLF, Die Unsterblichkeit der Seele in der aktuellen theologisch-philosophischen Diskussion	1969